

Natürlich!

Nachhaltig leben - Stilvoll wohnen - Ressourcen schonen



Natürlich!

Nachhaltig leben - Stilvoll wohnen - Ressourcen schonen

Margot Guralnick und Fan Winston

Fotos von Matthew Williams

PRESTEL

MÜNCHEN • LONDON • NEW YORK



Inhalt

Einleitung	7
Das Nachhaltigkeits-Manifest	8
7 Gewohnheiten, die der Umwelt helfen	11
1 12 nachhaltige Häuser und Gärten	12
2 Tipps für jeden Raum	172
Umweltbewusster leben im ganzen Haus	
3 Nachhaltigkeit im Haushalt	224
Guide für Konsumenten	
4 Die »Vintage 75« von <i>Remodelista</i>	240
Unsere Favoriten für den täglichen Gebrauch	
5 Leitfaden für umweltbewusstes Wohnen	274
Einfache DIY-Projekte für einen Haushalt ohne Verschwendung	
6 Tipps und Adressen	294
Wo kauft man am besten ein und wie wird man Überflüssiges los?	
Glossar	307
Bildnachweis	312
Danksagung	313
Register	314



Einleitung

Kann stilvolles Design auch nachhaltig sein? Dieser Frage gehen wir auf unserer Einrichtungs-Website *Remodelista* seit 2007 nach. Dort geben wir Tipps, wie man den Renovierungsprozess vereinfachen kann, und setzen dabei auf hochwertige Bauweise und ansprechendes Design. Von Anfang an waren wir Befürworter von Projekten und Produkten, die Respekt vor der Natur haben und zweckmäßig sind. Wir sind eine kleine Gruppe aus Design-begeisterten, die den Klimawandel ernst nehmen. Umweltbewusstes Wohnen ist uns wichtiger als je zuvor.

Aber was bedeutet das konkret? Wir finden, umweltfreundliches Wohnen sollte der neue Standard sein: individualisiert (wenn schon nicht perfekt), zukunftsorientiert und mit einem Schwerpunkt auf bewussten Konsum und verantwortungsvollen Entscheidungen. Für dieses Buch besuchten wir Menschen, die nach diesem Ethos leben und es auf vielerlei Weise umgesetzt haben. Unter den vorgestellten Projekten finden Sie unter anderem ein Netto-Null-Haus in Australien; eine Mietwohnung in Brooklyn, die nur mit wiederverwerteten Materialien aus der Nachbarschaft eingerichtet wurde; und ein englisches Bauernhaus, das komplett aus Hanf besteht.

Können solche Projekte einen Unterschied machen? Ja, wenn Sie genau wie wir glauben, dass man mit gutem Beispiel vorangehen muss, um ein Umdenken anzustoßen und einen kollektiven Wandel herbeizuführen. Dazu gehört auch, dass man von anderen lernt: In diesem Buch finden Sie zahlreiche Expertentipps für ein grüneres Leben. Zum Beispiel verraten Ihnen zwei Schwestern, die Brooklyns angesagtesten Waschsalon betreiben, wie man Wäsche und die Umwelt schont. Und von David Tanis erfahren Sie, wie man auch ohne viele Gadgets wie ein Profi kochen kann. Zusätzlich geben wir Ihnen Rat zum Renovieren aller Räume, etwa zur Wahl von ungiftigen Wandfarben oder dem Kauf von neuen Teppichen.

Wir wollen Sie mit diesem Buch inspirieren, kleine und große Schritte in ein nachhaltigeres Leben zu machen. Dafür haben wir auch einige Produkt-Empfehlungen für Sie, damit sich in Ihrem Haushalt bald weniger Plastik und mehr Natur befindet. Zu guter Letzt stellen unsere Redakteurinnen ihre liebsten Vintage-Stücke vor – lauter Dinge, die man gebraucht erwerben kann. Wir hoffen, Sie auf den folgenden Seiten für das umweltbewusste Wohnen begeistern zu können und Ihnen zu zeigen, dass Lebensfreude und Ästhetik dabei nicht zu kurz kommen.

Das Nachhaltigkeits-Manifest

Unser Zuhause sollte so gestaltet werden, dass es gesund für uns und unseren Planeten ist. Natürlich darf ein gewisser Komfort nicht fehlen. Hier sind unsere zehn wichtigsten Grundsätze, mit denen Sie beides miteinander vereinbaren können.

- 1. Nutzen Sie, was Sie haben.** Oder wie man während der Wirtschaftskrise sagte: Aufbrauchen, abnutzen oder verzichten.
- 2. Reparieren, was geht.** Wahrscheinlich besitzen Sie oder jemand, den Sie kennen, die nötigen Werkzeuge, um den löchrigen Pulli, die kaputte Kaffeemaschine, die flackernde Lampe oder den wackeligen Tisch zu reparieren.
- 3. Secondhand als erste Wahl.** Das Wiederverwenden von Gegenständen ist die nachhaltigste Form des Recycling. Durchforsten Sie das Secondhand-Angebot, bevor Sie Neuware kaufen. Möbel und Haushaltsgeräte aus vergangenen Jahrzehnten sind oft hochwertiger verarbeitet und sehen schöner aus als die moderne Billigware. (Auf Seite 240 finden Sie unsere 75 Favoriten.)
- 4. Leihen statt kaufen.** Statt Platz und Geld für unzählige Geräte zu verschwenden, können Sie sich viele Werkzeuge und Haushaltsgegenstände auch ausleihen. Im Internet gibt es eigene Plattformen zum Leihen und Tauschen (siehe Seite 303).